

Lernportfolio zur Erlangung des Hochschulzertifikats

Zur Erlangung des Hochschulzertifikats ist die Anfertigung eines verbindenden Leistungsnachweises erforderlich. Dieser Leistungsnachweis wird in Form eines Lernportfolios erbracht.

Das Lernportfolio ermöglicht es Ihnen, die einzelnen Zertifikatskurse nach Beendigung noch einmal zu reflektieren sowie die Zertifikatskurse miteinander in Beziehung zu setzen, und die für Sie wichtigen Erkenntnisse und Lerngewinne zu identifizieren.

Hierfür finden Sie in Stud.IP zu jedem der Zertifikatskurse entsprechende Reflexionsfragen, die Sie im Anschluss an die Veranstaltungen bearbeiten können. Haben Sie alle drei Zertifikatskurse erfolgreich absolviert, soll eine Gesamtreflexion stattfinden, in der Sie noch einmal auf den gesamten Lernprozess zurückschauen und Perspektiven entwickeln.

Das Lernportfolio laden Sie nach Abschluss des dritten Zertifikatskurses als ein Gesamtdokument (bestehend aus den Reflexionen zu den einzelnen Zertifikatskursen und der Gesamtreflexion) in Stud.IP hoch.

Portfolio - Herleitung aus dem Lateinischen: portare= tragen, folium = Blatt.
„Ein Portfolio soll das Können, die Arbeitsweise und die Entwicklung eines Individuums zeigen.“ (Schindler, 2011, S. 113)

Das zu erstellende Portfolio ist ein Lernportfolio. Diese Form zählt zum Prozessportfolio und hat besonders dokumentierenden und reflektierenden Charakter. Es geht um die Reflexion des persönlichen Lernprozesses – dabei gibt es inhaltlich kein „richtig“ oder „falsch“.

Weiterführende Materialien sind für Sie auf der Lernplattform Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Lernziele

Das Lernportfolio soll Sie dazu anregen,

- Ihre persönlichen Lernprozesse zu dokumentieren,
- Ihr Rollenverständnis im Bereich des Community Health Nursing zu entwickeln,
- Einflussmöglichkeiten zur Weiterentwicklung der Praxis identifizieren.

Abgabe und Abschluss

Das Hochschulzertifikat gilt als erfolgreich erbracht, wenn Sie:

- alle drei Zertifikatskurse erfolgreich abgeschlossen haben,
- sich in Ihrem Lernportfolio mit den Reflexionsfragen zu allen drei Zertifikatskursen auseinandergesetzt haben,
- die wissenschaftliche Weiterbildung in ihrer Gesamtheit reflektiert und Ihren Lerngewinn herausgestellt haben,
- in Ihrem Lernportfolio angemessen auf Ihre Rolle als Community Health Nurse eingegangen sind, sowie erste Handlungsmöglichkeiten im Bereich Community Health Nursing beschrieben und reflektiert haben,
- die formalen Hinweise bei der Erstellung Ihres Lernportfolios berücksichtigt haben,
- Ihr gesamtes Lernportfolio bis 26. Januar 2020 in Stud.IP hochgeladen haben.

Formale Hinweise

- Der Aufbau und die Form Ihres Lernportfolios sind Ihnen freigestellt. Sie können dieses als Textdatei, als Blog, mittels E-Portfolio System (z. B. Mahara¹) o. Ä. gestalten.
- Bitte schreiben Sie im Fließtext und aus der Ich-Perspektive.
- Der Umfang sollte mindestens 11 Seiten (pro Zertifikatskurs 2 Seiten, Gesamtreflexion 3 Seiten) betragen, Zeilenabstand 1,15 und Schriftgröße 11.
- Bitte versehen Sie alle Einträge mit Datum.

¹ „Mahara ist ein serverbasiertes System zur Erstellung und Verwaltung von E-Portfolios. Der Quelltext ist frei verfügbar (Open Source) und unterliegt der GNU GPL. Benutzer können ein digitales Kompetenzprofil (Ausbildung, Fertigkeiten, Ziele usw.) von sich erstellen, ein oder mehrere Weblogs führen, Dateien hochladen und verwalten und Kontakte zu anderen Mitgliedern pflegen. Unter <http://demo.mahara.org/> ist eine Demoinstallation von Mahara zu finden, bei der man sich mit vorgegebenen Zugangsdaten anmelden und die Funktionen testen kann.“ (Quelle: <https://www.e-teaching.org/technik/produkte/maharasteckbrief>)

Link zu Mahara: <https://mahara.org/>

Vorgehensweise

Was wird gesammelt, wie wird reflektiert?

Grundlage sind Ihre gesammelten Dokumente aus den Veranstaltungen, die Sie dann für die Reflexion nutzen können. Zur Anregung für die Reflexion erhalten Sie von uns Leitfragen. Gern dürfen Sie eigene Fragestellungen ergänzen.

Wenn Sie möchten, können Sie auch ein Lerntagebuch führen, und dieses für die Erstellung des Portfolios nutzen. Außerdem können Sie Ihre Reflexion mit Bildern, Mind-Maps, Zeichnungen, Screenshots oder Ähnlichem ergänzen.

Das Lernportfolio wird nur von den zuständigen Verantwortlichen gelesen. Anonymisierte Auszüge werden zu Dokumentationszwecken und zur Weiterentwicklung der Wissenschaftlichen Weiterbildungen verwendet. Nach Abgabe Ihres Portfolios erhalten Sie dazu eine Rückmeldung durch den/die zuständigen Weiterbildungskoordinator_in.

Leitfragen

Untenstehend finden Sie einen Pflicht- und einen Wahlbereich mit Reflexionsfragen. Bitte beantworten Sie **alle Fragen des Pflichtbereichs** sowie **mindestens zwei Fragen des Wahlbereichs** für Ihre Reflexion.

Reflexionsfragen zu den einzelnen Zertifikatskursen

Pflichtbereich

- Welchen Lerngewinn habe ich erreicht und wodurch habe ich diesen erreicht?
- Was war für den Lerngewinn für mich persönlich hilfreich und was nicht?
- Was kann ich für mein Tätigkeitsfeld aus diesem Zertifikatskurs mitnehmen, was will ich davon in mein Tätigkeitsfeld einbringen, was hat sich eventuell durch den Kurs bereits verändert?

Wahlbereich

- Welche Erwartungen hatte ich zu Beginn an diesen Zertifikatskurs und wie decken sich diese Erwartungen mit den Erfahrungen im Zertifikatskurs?
- Welche Inhalte waren mir neu, welche bekannt? Was konnte ich wiederholen/vertiefen?
- Welche meiner Fragen wurden beantwortet, welche sind noch offen geblieben?
- Was war besonders überraschend, was hat mich irritiert?
- Was war mein eigener Beitrag in den Veranstaltungen?
- Mit welchen Aspekten des Themas möchte ich mich über die Wissenschaftliche Weiterbildung hinaus gern noch weiter/intensiver auseinandersetzen? Wie werde ich das tun?
- Welche Entwicklungsbedarfe lassen sich in der Praxis identifizieren und wie kann ich meine erweiterten Kompetenzen kurz- und langfristig zur Bearbeitung dieser Bedarfe einbringen?
- Wo gibt es Herausforderungen und wie kann ich diesen begegnen?

Gesamtreflexion

Am Ende der drei Zertifikatskurse soll auf den gesamten Lernprozess zurückgeschaut werden. Dabei soll Sie die Beantwortung folgender Fragestellungen unterstützen:

Gesamtrückblick auf die Wissenschaftliche Weiterbildung

(bitte wählen Sie mindestens zwei Fragen für Ihre Reflexion aus)

- Mit welchem Hintergrund (Vorwissen und Erfahrungen) bin ich in die Wissenschaftliche Weiterbildung gestartet und was waren meine Lernziele?
- Welche Kompetenzen habe ich im Rahmen der Wissenschaftlichen Weiterbildung entwickelt, erweitert und/oder vertieft?
- Wenn ich heute auf die gesamte Zeit der Wissenschaftlichen Weiterbildungen und meine berufliche Tätigkeit in dieser Zeit zurückschaue, was fällt mir auf?
- Was sind meine wichtigsten Erkenntnisse hinsichtlich meiner gewählten (Schwerpunkt-) Themen und Lernziele?
- Welche neuen Fragen haben sich für mich ergeben? Wie werde ich diesen Fragen weiter nachgehen?

Eigene Einflussmöglichkeiten zur Weiterentwicklung der Praxis

(Pflichtbereich – bitte nutzen **Sie zwei der untenstehenden** Fragen zur Reflexion)

- Wir haben Ihnen Community Health Nursing vorgestellt. Welche Kompetenzen könnten Sie aus Ihrer Sicht schon einbringen, was fehlt Ihnen noch?
- Wie/wo sehe ich mich im Feld der erweiterten (ambulanten) pflegerischen Versorgung? Welche konkreten Schritte und Maßnahmen sind hierfür notwendig?
- Welche Ansätze sehen Sie im Feld der erweiterten pflegerischen Tätigkeiten aus Ihrem Arbeitssetting heraus? Welche konkreten Schritte und Maßnahmen sind hierfür notwendig?

Literatur:

Degenhardt, Marion und Karagiannakis, Evangelia (2008): Lerntagebuch, Arbeitsjournal und Portfolio. Drei Säulen eines persönlichen Lernprozess-Begleiters. In: Neues Handbuch Hochschullehre. 2 34 08 08 Berlin. Rabe. Kapitel C 2.13. S. 1-42

Schäfer, Miriam (2014). Welchen Beitrag kann die curriculare Verankerung eines Kompetenzportfolios ins Studium für heterogene Zielgruppen leisten? In: Cendon, Eva [Hrsg.]; Flacke, Luise B. [Hrsg.] (2014): Handreichung Kompetenzentwicklung und Heterogenität. Ausgestaltung von Studienformaten an der Schnittstelle von Theorie und Praxis. S. 31-42 (Handreichungen der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen") - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-129855

Schindler, Kirsten (2011): Klausur, Protokoll, Essay. Kleine Texte optimal verfassen. Paderborn. Ferdinand Schöningh.